



3x3 - Mix it!

PROJEKTDOKUMENTATION

Förderung Stiftung Ravensburger Verlag
KUNST.KLASSE. 2019/20 (4. Klasse)
Jörg-Syrlin Grundschule Ulm in Kooperation
mit dem Museum Ulm

KONZEPT

„Bitte Abstand halten! Und noch was Wichtiges: Seid bitte leise und ja nichts berühren!“

Den Ermahnungen von Museumsaufseher*innen entgegen erregen die großen, historischen Räume und die vielen Kunstwerke mit ihren unterschiedlichen Oberflächen unsere Neugier - wir wollen sie anfassen und befühlen, nicht nur schauen und sprechen, denn moderne Kunst macht oft sprachlos.

Die Sammlung der Moderne des Museum Ulms, die von der Konkreten Kunst bis zur Pop Art und der Malerei der 80er Jahre reicht, sowie die großformatigen abstrakten Werke der angeschlossenen Kunsthalle Weishaupt, boten den Ausgangspunkt des dreigliedrigen Beat/Performance/Zeichen-Projekts, bei dem die Stille des Museumsraums durch die Stimmen und Bewegungen der Schüler*innen ersetzt werden sollte.

Welche Moves, welcher Beat, welche Zeichnungen passen zu den Kunstwerken?

Mit diesen drei Ansätzen näherten sich die Schüler*innen der Jörg-Syrlin Grundschule, während des Projekts, den Kunstwerken an.



1

ZEITLICHER RAHMEN

Das Projekt fand im Zeitraum vom 05.10. – 07.10.2020 von 09.00 Uhr bis 12.00/14.00 Uhr statt.

Die geplante große Präsentation für die Eltern konnte leider aufgrund von COVID-19 nicht durchgeführt werden. Stattdessen fand eine kleine, ca. 1,5-stündige Präsentationsrunde im Anschluss an den dritten Workshoptag statt.

WORKSHOP "MOVES"

Schon in der Kennenlernphase war der Titel Programm! Spielerisch setzten die Schüler*innen, angeleitet durch die **Workshopleiterin Ursula Frühe**, ihren eigenen Namen in Bewegungen und Moves um. Das anschließende Warm-Up beinhaltete viele abwechslungsreiche Bewegungsübungen u.a. aus der Kinder-Kinesiologie. In den riesigen Ausstellungsräumen der kunsthalle weishaupt näherten sich die Schüler*innen den Werken der Ausstellung "Intermezzo - Die Sammlung als Zwischenspiel" über eine intensive und unvoreingenommene Bildbetrachtung. Sie gingen den Farben, Formen und dem Material der Kunstwerke und Skulpturen auf die Spur und sammelt im Gespräch Ideen und Deutungen. Dabei fand ein kindgerechter Austausch statt.

**Welches Bild, welche Farben sprechen mich an?
Welche Gefühle, Emotionen, Gedanken lösen die Bilder aus?**

Mit diesen Fragen betrachteten die Schüler*innen teils alleine, zu zweit oder in der Kleingruppe ein Kunstwerk der Sammlung. Im Anschluss daran setzten sie sich choreografisch damit auseinander und erprobten ein Bewegungsstück mit bunten Tüchern und musikalischer Untermalung. Die freien Interpretationen der Werke fanden Eingang in die Performance.



2



4



3



5



7



6



9



8

WORKSHOP "BEAT/SOUND "

Kann ein Bild nicht nur betrachtet, sondern auch gehört werden?

Wie klingen wohl abstrakte Gemälde der Modernen Kunst, wenn sie in Beats/Sounds „transponiert“ werden?

Bei der Betrachtung der Kunstwerke aus der Sammlung der Modernen Kunst (Sammlung Kurt Fried) des Museums Ulm setzten sich die Schüler*innen mit ihrem **Workshopleiter Manuel Stahl** intensiv mit den Farben und Formen der Werke auseinander.

Welche Geräusche/Sounds passen zu einzelnen Bildelementen? Welches Instrument, welches Material erzeugt einen Sound, der das jeweilige Kunstwerke widerspiegelt?



10

Durch vielfältige Klein-Percussion-Instrumente und Alltagsmaterialien wie Kanister, Papier etc. probierten die Schüler*innen Klänge und Geräusche aus. Erweitert wurde diese experimentelle Phase durch das Einsetzen einer Loop Station Selbst erzeugte Sounds/Beats wurden aufgenommen, in einer Schleife wiedergegeben und weitere Sounds „draufgesetzt“.

So konnten die Schüler*innen sich mit einem Kunstwerk bis ins kleinste Detail auseinandersetzen. Dieses wurde durch verschiedene individuelle Soundfragmente als Gesamtkomposition dargestellt.



12



11



13



14



15



WORKSHOP "ZEICHNEN"

Unterschiedlicher konnte dieser Workshop nicht sein. Jede Gruppe setzte sich gestalterisch mit bestimmten Themen auseinander, zum Teil basierend auf gewonnenen Erkenntnissen der anderen Workshops.

Montag, 05.10.2020

Unter Anleitung der **Workshopleiterin Christine Söffing** ging es bei der ersten Gruppe um das Thema **zeichnerische Geheimsprache**.

Wie kann man Gefühle/Geräusche zeichnerisch darstellen? Wie können Menschen, die nicht unsere Sprache sprechen und wir nicht ihre, verstehen, was wir meinen?



17

Im Anschluss wurden die Werke der Schüler*innen mit der Frage, ob eine zeichnerische Geheimsprache möglich sei, besprochen.

Um einen weiteren Impuls zu setzen, besuchte die Gruppe die Sammlung der Modernen Kunst (Sammlung Kurt Fried) im Museum Ulm. Hier wurden einzelne Kunstwerke betrachtet und besprochen.

Inspiziert von dieser Ausstellung gestalteten die Schüler*innen ein eigenes Werk.



19



18

Dienstag, 06.10.2020

Jetzt wird es bunt!

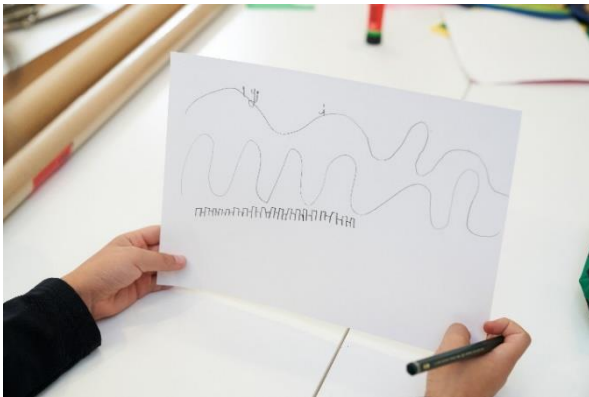
Die Schüler*innen gestalten aus **bunten Papieren** in tollen Farben ein Bild. Zur Umsetzung stehen den Schüler*innen neben Papier auch Wachsmalkreiden zur Verfügung.

Dabei sollen keine gegenständlichen Formen ausgeschnitten/gezeichnet werden, sodass die Farben ihre volle Wirkung zeigen und im Mittelpunkt stehen.



20

Aufbauend auf den Kenntnissen, die die Schüler*innen beim Workshop „Beats/Sounds“ gemacht haben, stellte Frau Söffing die Schüler*innen vor die Herausforderung „**Klänge**“, die am Montag entstanden sind, zeichnerisch darzustellen. Anschließend wurden die Arbeiten gemeinsam besprochen.



22



23



21

Ein weiteres Highlight am Dienstag war der Besuch des Löwenmenschen und die Fried-Ausstellung im Museum Ulm.

Die dort ausgestellten Werke wurden eingehend betrachtet und besprochen. Ein Bild wurde durch die Schüler intoniert.

Im Anschluss an die kurze Exkursion ging es darum, eine eigene Klangkomposition zu notieren (in Worte, als farbige Formen, als Text, ...). Zudem sollten sich die Schüler überlegen, welcher Duft in der Luft liegen sollte; natürlich im Sinne des Gesamtkunstwerkes.



24

Mittwoch, 07.10.2020

Die dritte Gruppe konnte bereits auf ihre Eindrücke und Erfahrungen aus den vorherigen 2 Tagen zurückgreifen.

Wie geht der Fischermannssohn ins Wasser und wie wieder raus? Welche Bewegung hast du dir dazu überlegt?

Die Schüler*inne sollten ihre Bewegungslinien vom Workshop „Moves“ notieren. Diese konnten nun andere Schüler übernehmen und ablaufen. So entstanden Pfeilbilder.

Eine weitere Aufgabe war eine zeichnerische Auseinandersetzung mit den Kunstwerken der kunsthalle weishaupt und das Weiterspinnen der frei erfundenen Geschichten.



25

Wie auch bei den anderen Gruppen wurde die Fried-Ausstellung im Museum Ulm besucht und besprochen. Auch hier wurde ein Bild intoniert.

Im Anschluss gestalteten die Schüler*innen - inspiriert von den Kunstwerken – ein eigenes Werk.

EVALUATION DES PROJEKTS

Nach Beendigung des Projektes fand eine Abschlussbesprechung mit den Workshopleitern Frau Söffing und Frau Frühe, Frau Jerger (Museum Ulm) und der Klassenlehrerin Frau Lopez statt.

Alle Beteiligten empfanden das Projekt als sehr gelungen und sehr gewinnbringend für die Schüler*innen.

Die Altersstruktur der Schüler*innen (Klasse 4) war für die Durchführung dieser Art des Projekts sehr gut geeignet. Die Schüler*innen waren offen, neugierig, vorbehaltlos und ohne Scheu oder Berührungsängste.

Sie setzten sich mit einer kindlichen Leichtigkeit mit großartigen, abstrakten Werken auseinander.

Die Begeisterung der Schüler*innen war in allen Phasen ihres Schaffens deutlich spürbar. Für einige Schüler*innen war es der erste Besuch im Museum Ulm.

Gerade (aber nicht nur) für diese Kinder, war diese kulturelle Förderung ein wesentlicher Bestandteil zur Erweiterung und Festigung ihrer künstlerischen Kompetenzen.

Kreativität und Selbstständigkeit wurden hier in einem ganz besonderen Rahmen gefordert und gefördert.

Dieses „Modell“ könnte für zukünftige Formate im Bereich der Bildung und Vermittlung im Museumsbereich als Grundlage dienen.

Ein rundum gelungenes Projekt!

WORKSHOPLEITER*INNEN

Ursula Frühe

Ursula Frühe, Diplom-Tanzpädagogin und ehemalige Tänzerin, seit über 20 Jahren pädagogisch tätig in Tanz- und Theater-Projekten mit Kindern und Jugendlichen; mit Fokus auf kultureller Bildung und Teilhabe ebenso wie Inklusion. Freiberufliche Tätigkeit in Kooperation ua. mit Theater Ulm / Museum Ulm / Stadt Ulm (Kulturagenten, Kulturpatenprogramm)

Christine Söffing

Künstlerin und Museumspädagogin, gibt Kurse und Fortbildungen im Bereich Zeichnung, Malerei, Skulptur und Video für alle Altersstufen und realisierte zahlreiche Ausstellungsprojekte (Klang- und Duftinstallationen). Außerdem ist sie mit Vorträgen auf internationalen Konferenzen in der künstlerischen Feldforschung zur Synästhesie (www.synaesthesiewerkstatt.de) vertreten und leitet das EMU-Ensemble (experimentelle Musik & Kunst & Multimedia) des Muischen Zentrums der Universität Ulm.

Manuel Stahl

Freischaffender Künstler und Musiker mit Ausbildung zum Theaterregisseur seit 2015. Neben seiner Tätigkeit als Musiker in den verschiedensten künstlerischen Sparten und spartenübergreifenden Projekten als kulturvermittelnder Pädagoge aktiv, u.a. in den Feldern Schattentheater / Trickfilm / Klanggestaltung / Instrumentenbau / Beat Box und Musikalische Früherziehung.

FOTOS

2 - 16, 20 - 24: Matthias Schmiedel © Museum Ulm

17, 18, 19, 25: Ines Lopez Jörg-Syrlin GS Ulm